

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 36 (1963)
Heft: 10

Rubrik: 25 Jahre Übermittlungssektion EVU/UOV Zug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie uns die neue Adresse rechtzeitig mitteilen. Neben der neuen Adresse sind wir auch dankbar für die Angabe der alten Anschrift und der Sektionszugehörigkeit. Adressänderungen richtet man an das Mutationssekretariat des «Pionier», Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38.

DAS QUALITÄTSZEICHEN



für erstklassige
Briefumschläge und
feine Schreibpapiere

H. GOESSLER AG ZÜRICH

CLICHÉS RAU & CO.

INH. A. STANEK & CO.



ZÜRICH 4

BRAUERSTRASSE 51 TELEFON 23 19 08/09

25 Jahre Übermittlungssektion EVU/UOV Zug

Im kommenden Herbst feiert die Uem-Sektion des UOV Zug ihr 25jähriges Bestehen. Die Zugersektion des EVU ist in politisch bewegter Zeit durch vaterländisch gesinnte Wehrmänner und vor allem auf Initiative des damaligen Zentralsekretärs des Pionierverbandes, Gfr. Abegg, gegründet worden. Ein grosser Teil der damaligen Gründungsmitglieder gehört heute noch der Sektion an, was auf besonders starke Kameradschaftsbande schliessen lässt.

Die Uem-Sektion Zug kennt Höhen und Tiefen des Vereinslebens. Die 1938 mit Elan begonnene Tätigkeit musste des Aktivdienstes wegen eingeschränkt werden, doch blühte die Sektion nach Kriegsende unter der Leitung der Kameraden Oblt. Albert Käser und Wm. Hans Comminot wiederum auf und erfreut sich heute einer gesunden Vitalität. Neue Kameraden — meistens von auswärts zugezogen — wurden in den Kreis aufgenommen und manch einem, dem die aufstrebende Industrie des Zugerlandes Arbeit und Verdienst bot, konnte das Akklimatisieren in der kleinen Stadt am See erleichtert werden.

Den Behörden von Stadt und Kanton sowie dem Stammverein UOV, die unseren Bestrebungen von jeher mit Sympathie gegenüber standen, gebührt an dieser Stelle Dank und Anerkennung für die der Uem-Sektion immer wieder gewährte Unterstützung.

Am 26. Oktober soll nun das Jubiläum mit einem bescheidenen aber fröhlichen Fest gefeiert werden. Es ist uns nicht möglich, alle unsere Freunde im Schweizerland persönlich dazu einzuladen. Es sei aber auf diesem Weg kundgetan, dass wir uns über jeden freuen, der den Weg zu uns nach Zug findet. Anmeldungen nimmt der Präsident des OK, Kam. Wm. Kistler Adi, Industriestrasse 46, Zug, bis 15. Oktober 1963 gerne entgegen. Der Preis der Festkarte ist auf Fr. 6.— angesetzt.

Im Namen des Vorstandes der Uem-Sektion EVU/UOV Zug
F. Germann, Obmann

Armeebefehl: Fette Krieger müssen gehen

Die amerikanische Armee wünscht schlanke Krieger. Deshalb ist jetzt zu einem offiziellen Programm geworden, was vor sechs Jahren mit dem Ein-Mann-Feldzug des Generalmajors Thomas M. Watlington begann: Die Kampagne gegen die Übergewichtigen. Watlington, ein drahtiger Offizier, dünn wie eine Bohnenstange, hat damals auf einen Schlag 71 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere disziplinarisch bestrafen lassen, weil sie sich weigerten, etwas gegen ihr Übergewicht zu unternehmen.

Seit damals kämpft die Armee gegen Fett. Aber jetzt erst ist die Sache ernst geworden. Ein neuer Armeebefehl aus dem Pentagon droht jedem Mann an, seine laufende Dienstzeit werde nicht verlängert, wenn er nicht unterhalb gewisser Maximalgewichtsgrenzen bleibe. Bis zum 1. Januar haben die Schwergewichtler Zeit zu reduzieren. Bei Offizieren, die ja «Lebenslängliche» sind, soll gar der Ausstoss aus der Armee in Erwägung gezogen werden. Falls sich herausstellt, dass das Übergewicht Folge einer gesundheitlichen Störung ist, werden die Betroffenen bestraft, wenn sie sich einer ärztlichen Behandlung entziehen.